



2. Protesterklärung

Am 23. Dezember 2003 bekundeten Vertreter von ai, Arbeitskreis Nahost Berlin und Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost vor der Botschaft des Staates Israels in Deutschland ihren Protest gegen die für diesen Tag anberaumte Festsetzung des Strafmaßes für fünf junge Verweigerer des Militärdienstes in Israel.

Die bereits am 16. Dezember verurteilten Haggai Matar, Matan Kaminer, Shimri Tsameret, Adam Maor und Noam Bahat verweigern den Dienst in einer Besatzungsarmee aus Gewissensgründen.

Das einzige „Verbrechen“, das ihnen angelastet werden kann: Sie verweigern jegliche Mittäterschaft an der völkerrechtswidrigen und amoralischen Besetzung der palästinensischen Gebiete.

Die Verweigerer stehen seit mehr als einem Jahr unter Militärarrest.

Die Alternative, durch einen Zivildienst einen humanitären Beitrag zum Wohle der israelischen Gesellschaft zu leisten, wird ihnen versagt.

Protestbekundungen ergingen in vielen Ländern an die israelischen Botschafter; unter Anderen

in Frankreich, Italien, Großbritannien, USA und Kanada.

Laut Mitteilung des Forums der Eltern der Verweigerer wurde die Festsetzung des Strafmaßes auf Sonntag, den 4. Januar 2004 um 15.00 Uhr vertagt.

Es steht zu befürchten, dass das zu erwartende Strafmaß unverhältnismäßig hoch ausfallen wird. Denn der Widerstand der Gewissensverweigerer soll gebrochen und die innenpolitische Opposition gegen die Besatzungspolitik der israelischen Regierung Schritt um Schritt mundtot gemacht werden.

Der Ankläger, Hauptmann Yaron Kosteliz, machte während der Verhandlung am 23. Dezember 2003 unmissverständlich klar, dass die Armee entschlossen sei, die Fünf einzuziehen. Er forderte eine harte Bestrafung.

Wörtlich verkündete er: *“/.../ wenn sie nicht aus Liebe dienen, werden sie es aus Furcht tun“.*

Wir erklären unsere uneingeschränkte Solidarität mit den fünf und mit allen Gewissensverweigerern des Militärdienstes in den von Israel besetzten Gebieten.

Sie sind die Stimme der Moral und der Vernunft in Israel!

Aktuell und konkret fordern wird die Regierung Israels dringend auf:

Lassen Sie die Gewissensverweigerer des Militärdienstes unverzüglich frei!

Gewähren Sie den Gewissensverweigerern einen alternativen, humanitären Zivildienst.

Berlin 02. Januar 2004

Arbeitskreis Nahost Berlin

Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost – EJJP Deutschland